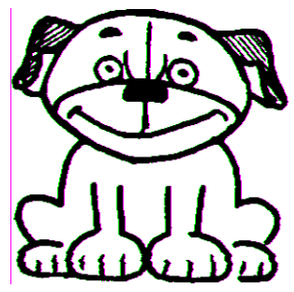
Stark gemacht für Integration

Bielefeld (peb). Drei Beispiele für gelungene Integrationsarbeit und deren Akteure sind gestern Abend im Saal des Neuen Rathauses in einem Festakt geehrt worden. Das Projekt »Lernen durch Spielen« der Rußheideschule, der Verein »Fahrräder bewegen Bielefeld« und Adil Önder als Vorsitzender der Merkez-Moschee sind in diesem Jahr mit dem Bielefelder Integrationspreis ausgezeichnet worden. Das Motto »Integration ist Beteiligung«, wollte Laudatorin Gesine Schwan gerne präzisieren: »Integration geschieht durch Beteiligung«, schlug die einstige Kandidatin für das Bundespräsidentenamt vor. Denn indem man sich beteilige, entstehe Integration – »egal ob man aus der Türkei kommt oder aus Bielefeld«. Denn es sei nicht nur Sache der Zugezogenen, sich zu integrieren. Schwan fand die ausgewählten Projekte »großartig«. Lernen durch Spiel schaffe Freude am Lernen, das Fahrradprojekt verbinde Ökologie mit Teilhabe, und angesichts der verbreiteten Kritik am Ditib-Moscheeverband sei es »mutig und wichtig« Adil Önder auszuzeichnen, weil »wir aufmerksam sein müssen für die Unterschiede innerhalb bestimmter Institutionen«.

Juroren und Träger des Integrationspreises (von links): Murisa Adilovic (Integrationsrat), Integrationsratsvorsitzender Mehmet Ali Ölmez, Dorothea Ruh (Rußheideschule), Viola Obasohan (Integrationsrat), Adil Önder (Merkez-Moschee), Harry Domnik (Stiftung Solidarität), Angelika Wilmsmeier (Fahrräder bewegen Bielefeld), Sozialdezernent Ingo Nürnberger, Franz Schaible (Stiftung Solidarität), Wolfgang Güse (Fahrräder bewegen Bielefeld) und Nilgün Isfendiyar (Kommunales Integrationszentrum). Foto: Bernhard Pierel



WENN SIE BENNO FRAGEN...
…dann ist Herrchens Weihnachtseinkauf beinahe schief gelaufen. Für seine Frau wollte er als Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr ein Parfüm auswählen. Er griff sich im Fachgeschäft einen Test-Flakon und wollte eigentlich nur ganz sachte ein Tröpfchen herausprühen um zu prüfen, ob der Duft auch zur Liebsten passt. Statt dessen stand er plötzlich in einer Parfüm-Wolke, drückte versehentlich ein ganze Duftladung ins eigene Gesicht. Zu Hause versuchte er, den für seine Frau noch fremden Geruch mit Wasser und Seife zu beseitigen und die verräterische weibliche Duftnote abzuwaschen. Als Frauchen heimkehrte, schien sie tatsächlich nichts zu merken. Hätte sie eine Hundespürnase, wäre er jetzt geliefert, weiß... **Benno**

Zwei Vorsitzende und die Merkel-Erben

Die Chefs von Kreis-CDU und Junger Union machen den Kandidaten-Check

Von Michael Schläger

Bielefeld (WB). Der eine ist 55 und Kreisvorsitzender der Bielefelder CDU. Der andere ist 27 und Vorsitzender der Jungen Union. Der »alte Hase« und der Newcomer sind sich einig: Die Debatte um die Merkel-Nachfolge belebt die Partei.

»Ich bin mit Angela Merkel groß geworden«, sagt Florian Grün, Politik-Student und Vorsitzender der Jungen Union in Bielefeld. Nach der Erklärung der Bundeskanzlerin, nicht noch einmal für den Vorsitz antreten zu wollen, bestehe nun die Chance für einen Generationswechsel. Und den sieht Grün am ehesten in der Person von Jens Spahn verwirklicht. »Das ist meine ganz persönliche Meinung«, betont der 27-Jährige. »Spahn wäre ein neues, junges Gesicht an der Parteispitze.« Er sei in der Lage, kontroverse Debatten anzustoßen. »Genau das brauchen wir in einer Volkspartei.« Zwar glaubt auch Grün, dass am Ende Friedrich Merz und Annegret Kramp-Karrenbauer das Rennen unter sich ausmachen werden. Für ihn aber bleibt Spahn ein Parteien Hoffnungsträger.

Was er sich von der/dem Vorsitzenden wünscht? »Dass Politik wieder mehr kommuniziert wird«, sagt Grün spontan. Und dass die Union wieder zu ihrer alten Stärke als Volkspartei zurückfinde. Und dass Jüngere in der Partei bessere Perspektiven bekämen. Die Regionalkonferenzen, in denen sich die Favoriten für den Parteivorsitz vorstellen, hätten dazu beigetragen, dass die Diskussionskultur innerhalb der Union deutlich belebt worden sei. »Im Moment macht es richtig Spaß.«

Eine Einschätzung, die auch Andreas Rüther, Kreisvorsitzender der Bielefelder CDU, teilt. Zusammen mit Parteisprecher Vincenzo Copertino wird er Ende kommender Woche zum Parteitag nach Hamburg reisen. Beide gehören zu den 1001 Delegierten, die die neue Frau oder den neuen Mann an der Spitze der Partei wählen dürfen.

Wer sein Favorit ist? »Ich bin tatsächlich noch unentschieden«, sagt Rüther. Am Ende könne es gut sein, dass er sich erst entscheide, wenn sich die drei Bewerber auf dem Parteitag vorgestellt haben. Ähnlich sieht es auch Copertino. »Gute Führungspersönlichkeiten sind alle drei«, meint der.

Parteitags-Delegierter sei er schon häufig gewesen, erzählt Rüther. Aber noch nie sei er im Vorfeld so häufig angerufen worden, sei nach seiner Einschätzung gefragt worden oder habe einen ultimativen Kandidaten-Tipp mit auf den Weg bekommen.

»Auf keinen Fall weiter so«, höre er von vielen. Aber genau das sei eine Einschätzung, die er nicht teilen könne. Zu viel werde auf die Flüchtlingsfrage und das Thema Migration reduziert. Es werde vergessen, dass es dem Land aktuell kaum besser gehen könne. Da sei Kontinuität in vielen Bereichen nicht das Schlechteste.

Am Samstag haben Bielefelds CDU-Mitglieder Gelegenheit zur Aussprache über die Kandidaturen von »AKK«, Merz und Spahn. Um 9.30 Uhr beginnt ein Parteitag in der Ravensberger Spinnerei. Um 11.30 Uhr schließt sich eine Diskussionsveranstaltung zur Europawahl mit dem Bielefelder Europaabgeordneten Elmar Brok und Ralph Brinkhaus, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aus Gütersloh, an. Auch dort dürfte mitschwingen, was in Hamburg passiert.

Andreas Rüther ist CDU-Kreisvorsitzender.

Florian Grün führt die Junge Union in Bielefeld.

Begrüßten im TAM rund 300 Pflegekräfte aus sieben Einrichtungen (von links): Organisator Werner Dressler, Sozialdezernent Ingo Nürnberger, Präsident Matthias Sander, Distrikt-Governor Siegfried Mühlenweg und Schatzmeister Dr. Arne Kupke. Foto: Stephan Kipp

Dank an Altenpflegehelfer

Bielefeld (WB). Gut gemachte Unterhaltung erlebten rund 300 Altenpfleger aus Ostwestfalen-Lippe beim Besuch der Verwechslungskomödie »Charlys Tante« in Bielefeld. Mit finanzieller Unterstützung der Lions-Hilfe Bielefeld hatte der Lions Club Bielefeld-Sparrenberg in das Theater am Alten Markt (TAM) eingeladen, um Beschäftigten aus dem Bereich der Pflege älterer Menschen »ein besonderes Dankeschön zu sagen«.

Dies unterstrich Clubactivity-Koordinator Werner Dressler zu Beginn der Theatervorstellung. Die Pflegekräfte in Deutschland, die ihre Tätigkeiten »unermüdlich, aber oft außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung erbringen«, verdienten großen gesellschaftlichen Respekt, betonte Dressler. Gleichwohl fehle oft die öffentliche Anerkennung.

Bielefelds Sozialdezernent Ingo Nürnberger verwies auf den nicht immer leichten Alltag der Pflegekräfte in Deutschland mit Schichtdiensten, erheblicher Personalnot sowie einer hohen Arbeitsbelastung. Für Bielefeld versprach Nürnberger, sich noch stärker für optimal ausgestattete Pflege-Einrichtungen und bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Rentner (86) kracht vor Hauswand

Einparkmanöver geht mächtig schief

Bielefeld (cm). Der Einparkversuch eines 86-jährigen Bielefelders am Donnerstagnachmittag ist mächtig schiefgelaufen. Der Fahrer rammte mit seinem BMW 318i ein geparktes Auto und krachte dann vor eine Hauswand. Der Verunglückte kam mit einem Rettungswagen in ein Bielefelder Krankenhaus.

Feuerwehr und Rettungskräfte eilten um 14 Uhr zu der Unfallstelle in den Brackweder Ortskern. In Höhe des Wendehammers an der Normannenstraße schoss der Fahrzeugführer über die Parkbucht eines Einkaufszentrums hinaus, rammte ein abgestelltes Fahrzeug und krachte vor die Hauswand. Dabei löste der Airbag des BMW aus.

Der alarmierte Notarzt sichtete das augenscheinlich unverletzte Unfallopfer im Rettungswagen. Mutmaßlich hatten Kreislaufprobleme dafür gesorgt, dass der Fahrer kurzzeitig die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Zur ambulanten Abklärung kam der Bielefelder mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus Gilead 1.

Acht Feuerwehrkräfte der Wache Süd untersuchten die beschädigte Gebäudewand. Diese ist aufgrund des Aufpralls in leichte Schieflage geraten, was die Gebäudestatik dennoch nicht beeinträchtige, so ein Feuerwehrsprecher. Das beschädigte Fahrzeug wurde nicht mehr fahrbereit abgeschleppt. An den beiden Fahrzeugen entstand laut Polizei ein Gesamtschaden von etwa 5000 Euro.

Bei einem Einparkversuch rammte in Brackwede ein 86-jähriger Autofahrer mit seinem BMW eine Hauswand. Foto: Christian Müller

»Turmblasen« vom Schuldach

Bielefeld (WB). Beim Turmblasen vom Dach des Helmholtz-Gymnasiums spielen Schüler, Lehrer, Ehemalige und Eltern an jedem Samstag im Advent Adventslieder. Beginn ist am Samstag, 1. Dezember, um 7.30 Uhr, am 8., 15. und 22. Dezember jeweils um 8 Uhr.

Familiennachrichten

Geburtstage

Brake: Christel Hoffmann, 83 Jahre.

Heepen: Christel Sidlowski, 84 Jahre; Margot Stratmann, 85 Jahre.

Senne: Johanna Keller, 81 Jahre; Reinhold Pörtner, 91 Jahre.

Trauerfälle

Ruth Mahrholdt, starb im Alter von 89 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, 3. Dezember, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle des Heeper Friedhofes statt.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl–Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Schönes Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Stefan Biestmann (Stv.);
Produktion: Heinz Stelte;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 585-370
Telefon: 05 21 / 585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2018

Abonnementskündigungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 34,30 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 36,90 Euro, Studenten-Abonnement 20,50 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.